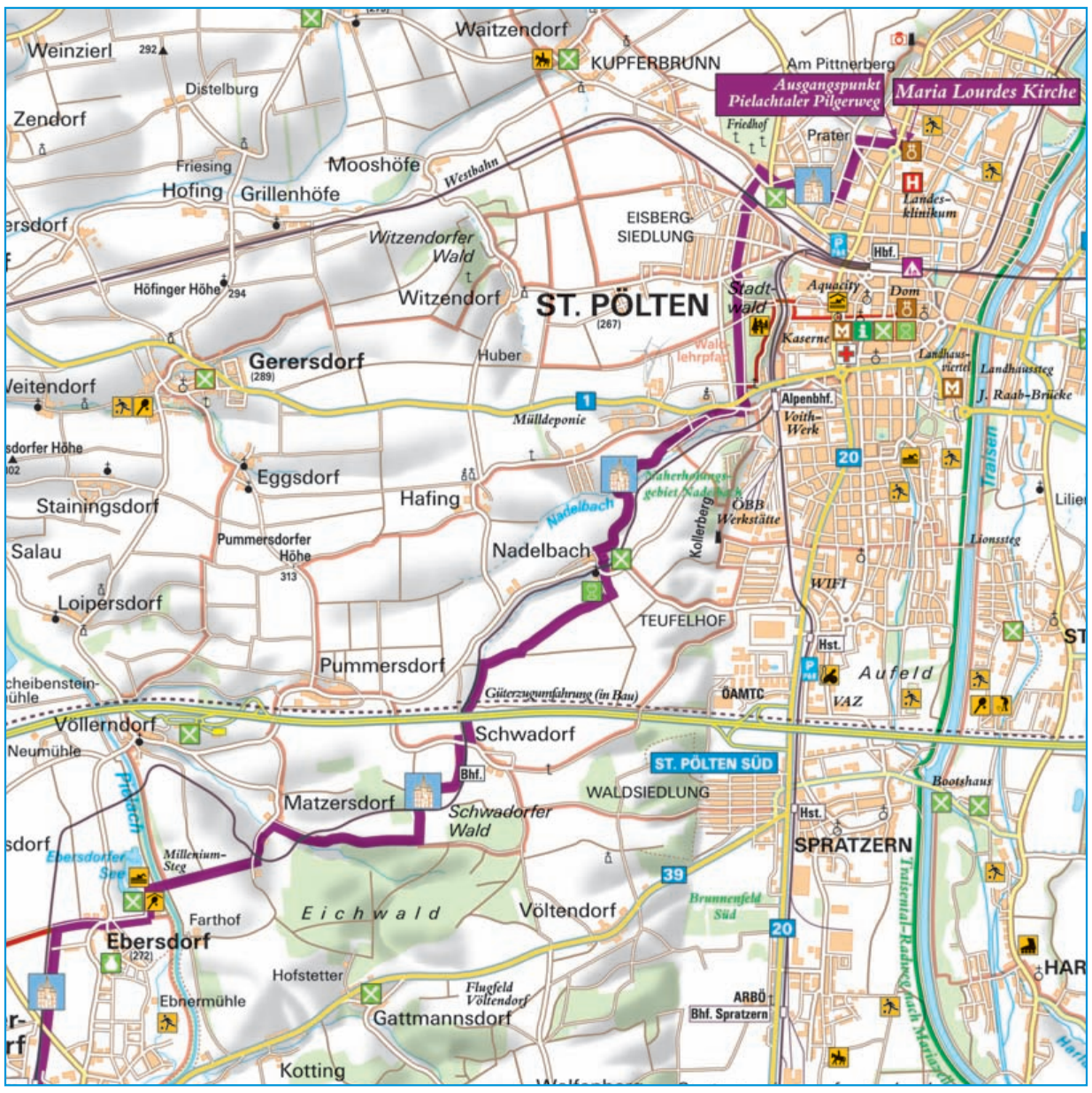


Der Pielachtaler Pilgergweg - Muße und Kulturgenuss

Immer mehr Menschen finden Gefallen an besinnlicher Ruhe und Muße. Die gemächliche Art der Fortbewegung genießen, die Energie und Gedanken zum Fließen bringen. Mit einem Wort: Pilgern ist wieder „in“, wiewohl es im Mostviertel schon lange Tradition hat.

Einer der schönsten und kulturell interessantesten Pilgerwege im Mostviertel führt durch das Pielachtal, das Tal der Dirndln. Wallfahrer-Highlights sind die Lourdes Waldkapelle, die Rabensteiner Pfarrkirche, die turmlose Andreaskirche, die Hölzerne Kirche, das Weiße Kreuz und die Bruder Klaus Kirche.

Was den Pielachtaler Pilgerweg darüber hinaus so einzigartig macht, ist die Nähe zur Mariazellerbahn. So lassen sich Teilstücke dieses Pilgerweges bequem mit der Mariazellerbahn bewältigen.
Infos und den Fahrplan erhalten Sie unter www.pielachtal.info – „Die Mariazellerbahn” oder beim Bahnhof Kirchberg, T +43(0)2722/73 13 381

Haben Sie Interesse an einer geführten Pilgerweg-Wanderung oder suchen Sie Übernachtungsmöglichkeiten auf Ihrer Pilgerwanderung? Die Mostviertel Tourismus GmbH berät Sie gerne, kompetent und freundlich:

Mostviertel Tourismus
Adalbert Stifter Straße 4, 3250 Wieselburg
T +43(0)7416/521 91, Fax +43(0)7416/530 87
office@most4tel.com, www.mostviertel.info

Tourismusinfo St. Pölten
3100 St. Pölten, Rathausplatz 1,
T +43(0)2742/353 35 4
tourismus@st-poelten.gv.at
www.st-poelten.gv.at

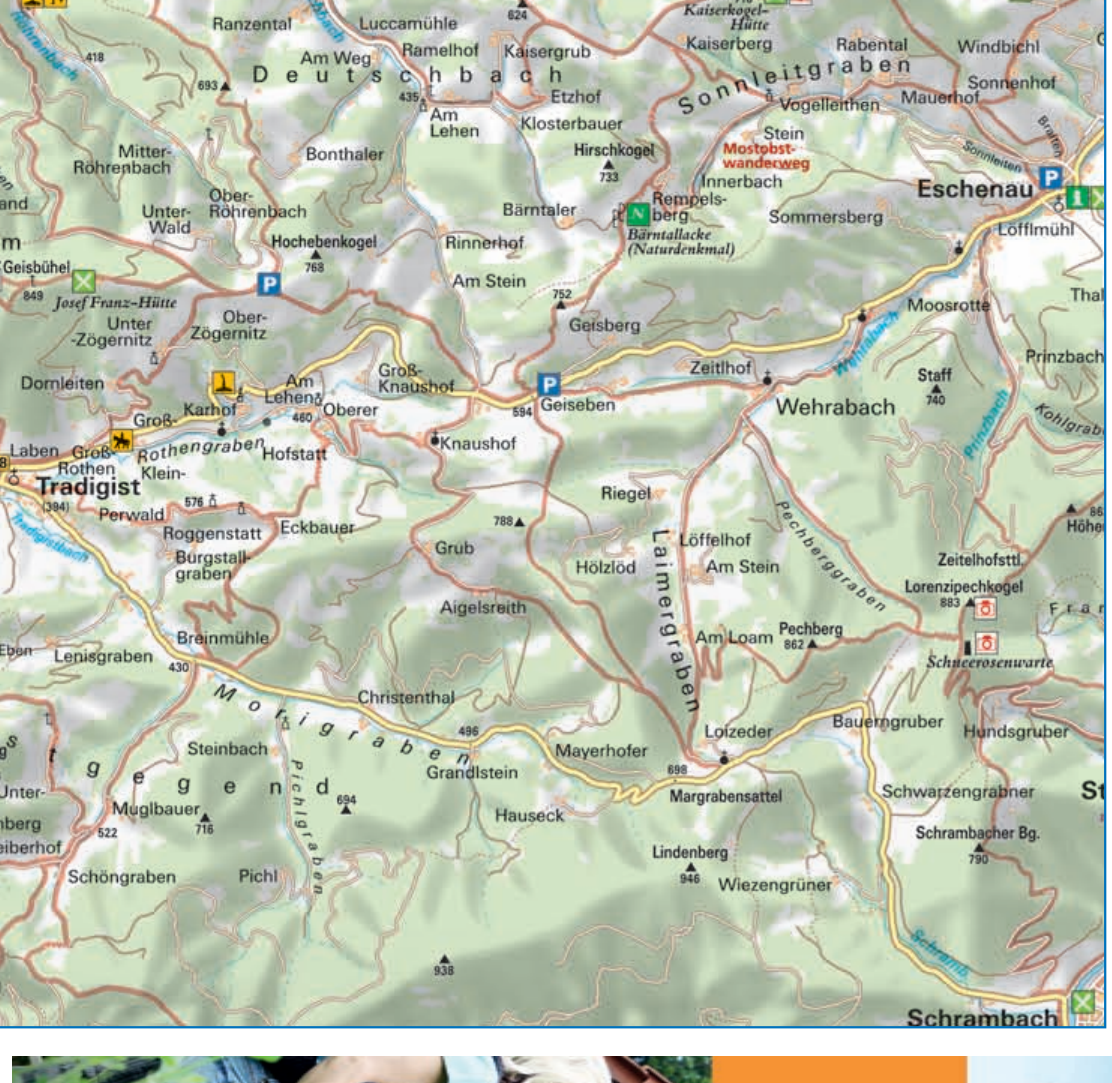
Regionalbüro Pielachtal im „Dirndltal“
3204 Kirchberg/Pielach, Schlossstraße 1
T +43(0)2722/730 92 5
tourismus@pielachtal.info
www.pielachtal.info

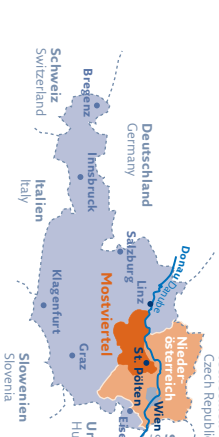
Mostviertel

NIEDERÖSTERREICH HINEIN INS LEBEN.

Pielachtaler Pilgerweg

Von St. Pölten nach Mariazell
Pilgerkarte 1 : 50 000





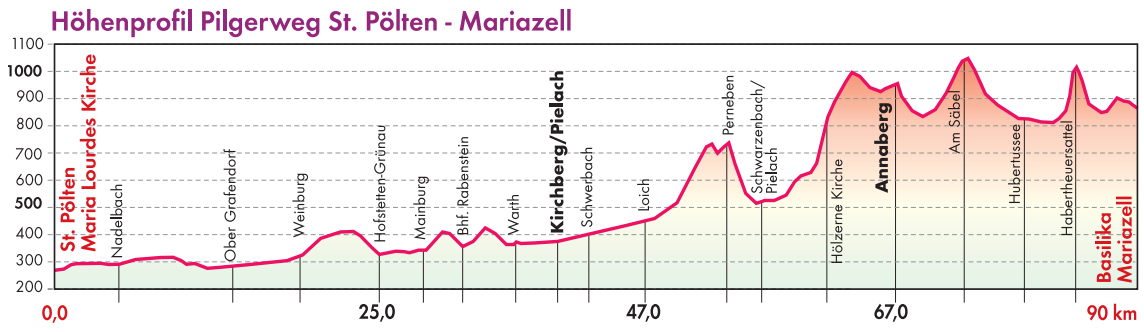
Mostviertel

Informationen zu geführten Pilgertouren mit Gepäcktransport, zu Übernachtungsmöglichkeiten und kulinarischen Genüssen erhalten Sie bei

Mostviertel Tourismus
Adalbert Stifter Straße 4, 3250 Wieselburg
T +43(0)7416/521 91, Fax +43(0)7416/530 87
office@most4tel.com www.mostviertel.info

Möchten Sie mehr über Pilgerwege im Mostviertel wissen, fordern Sie die kostenlosen Broschüren „Via Scara und Wiener Wallfahrerweg“ bzw. „Pilgern mit dem Fahrrad” oder „Manker Wallfahrerweg” an.
Die schönsten Ausflugsziele im Pielachtal finden Sie übersichtlich in der Broschüre „Entdeckerkarte Pielachtal“.

IMPRESSUM:
Herausgeber und Verleger: Mostviertel Tourismus, Tourismusverband Pielachtal, Tourismus St. Pölten. Mit Unterstützung der Tourismusabteilung des Landes Niederösterreich. Aus Mitteln der EU (EAGFL) kofinanziert.
Foto: Franz Weingartner www.weinfranz.at. Entwurfsgrundlagen: arge kartographie & BEV Wien
Konzept und Grafikdesign: ARGE Kartographie, A-3151 St. Georgen am Steinfelde. Hummelbergstraße 3.
Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Stand: Oktober 2011



Pielachtaler Pilgerweg

St. Pölten - Pielachtal - Mariazell

Gesamtlänge: 90 km
Ausgangspunkt St. Pölten:
Maria Lourdes Kirche
Markierung:
gelb-rote Tafeln bzw. gelbe Pfeile

Wegbeschreibung in 4 Etappen

1. Tag: St.Pölten-Hofstetten-Grünau: 25 km

Maria Lourdes Kirche in St.Pölten – Städtischer Friedhof – Stadtwald – Alpenbahnhof
Ab St.Pölten Alpenbahnhof verläuft die Route zusammen mit dem Mariazeller Bahnwanderweg auf Feldwegen nach Ebersdorf und weiter nach Weinburg. Vorbei an der Dorfkirche führt der Weg zur **Lourdes Waldkapelle**, die in den letzten Jahren ein beliebtes Wallfahrtsziel geworden ist. Am Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652 geht es weiter zur Kirche von Grünau. In Hofstetten-Grünau ist das 1. Etappenziel erreicht.

2. Tag: Hofstetten-Grünau-Loich: 22 km

Unterhalb des Friedhofes von Hofstetten-Grünau trifft man auf den Pielachtaler Radweg, dem man bis Mainburg folgt. Auf dem Wanderweg 4/1 gelangt man durch den Lustwald nach Rabenstein. Ein Abstecher zur **Rabensteiner Pfarrkirche** lohnt sich, es ist dies die Taufkirche von Kardinal DDr. Franz König. Über Steinklamm gelangt man in ca. 1,5 Stunden nach Warth (Rast Steinschalerhof, Jause). Nun folgen Sie dem Lauf der Pielach nach Süden und genießen am Pielachtaler Radweg den Ausblick auf die links auf einer Anhöhe stehende **turmlose Andreaskirche**. Von Kirchberg an der Pielach führt der Weg entlang des Pielachtaler Radweges bis zum Ende in Dobersnigg. Von hier aus geht es linkerhand auf der Landstraße nach Loich, dem 2. Etappenziel auf Ihrer Pilgerreise.

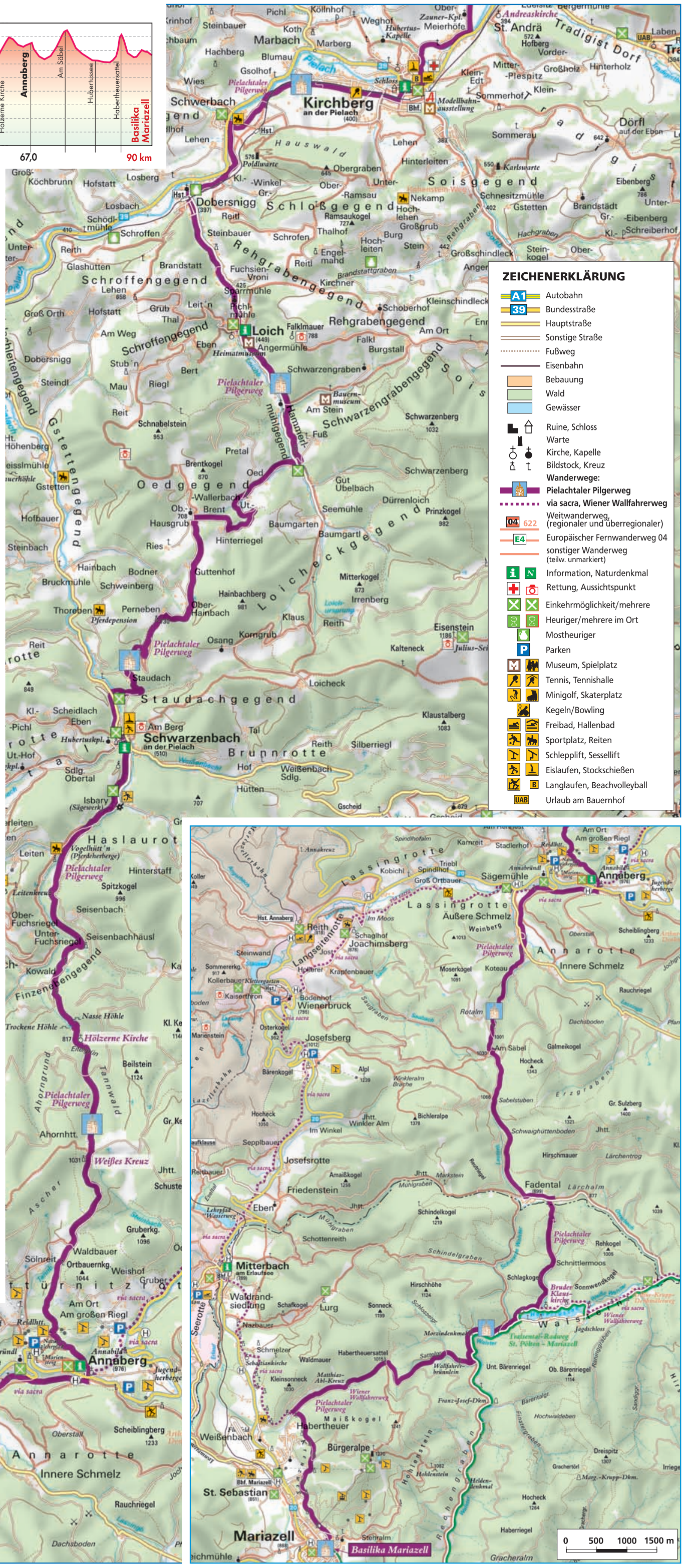
3. Tag: Loich-Annaberg: 20 km

Von Loich weiter hinauf zur Güntherkapelle (708 m) und weiter über Perneben, von wo der Weg hinunter nach Schwarzenbach führt. Am Wanderweg 7/6 gelangen Sie in einem langsamen Aufstieg zur **Hölzernen Kirche**, der ideale Platz um auszuruhen und innezuhalten. Nach diesem beliebten Rast- und Andachtsort geht es weiter bergan zum **Weissen Kreuz** (1030 m), Nun folgt der Abstieg zu den Reidlliften und danach noch kurz steil bergauf zum 3. Etappenziel nach Annaberg.

4. Tag: Annaberg – Mariazell 23 km

Ab Annaberg folgen Sie der Wanderroute 37 hinauf auf den Sabel, nach Fadental und linkerhand zum Hubertussee mit der romantischen **Bruder Klaus Kirche**. Weiter zur Walster und Aufstieg zum Habertheuersattel (1015 m). Dort zweigen Sie auf den Fernwanderweg 06 ab, der Sie zum Sebastiani Rosenkranzweg führt, dem Sie direkt bis zur **Basilika von Mariazell** folgen.
Variante 2:
vom Habertheuersattel in ca. 1 Stunde auf die Bürgeralpe (1267 m) - Rast – Abstieg oder mit der Gondelbahn ins Zentrum nach Mariazell.
Variante 3:
Von Annaberg kommt man auf dem Lassingtalweg zur **Joachimskirche** auf dem „2. Heiligen Berg“ und nach Wienerbruck. Immer wieder an historischen Pilgerdenkmälern vorbei und stets abseits der Bundesstraße erfolgt der Aufstieg zum Josefsberg, dem „3. Heiligen Berg“ . Der Weiterweg bis Mitterbach vollzieht sich mit der entlang dem Erlauffluss verlaufenden niederösterreichischen Landesgrenze. Bereits in der Steiermark liegt die **Sebastianikirche** und nun geht es auf dem malerischen Sebastianiweg mit seinen Rosenkranz-Bildstöcken nach Mariazell. Der Ötscher ist ständiger Begleiter, die Kirchen und Kapellen laden zur Einkehr ein, die Gasthäuser entlang der Strecke verwöhnen die Pilger und bieten die Möglichkeit zur Rast.

Wer besonders gut zu Fuß ist, kann die Route auch in 3 Tagen bewältigen.
St.Pölten-Kirchberg: 39 km, Kirchberg-Annaberg: 28 km, Annaberg-Mariazell: 23 km



St. Pölten – Stadt seit 850 Jahren

St. Pölten, Stadt seit 850 Jahren. Das Barockgenie Jakob Prandtauer hat St. Pölten seinen Stempel aufgedrückt. Der Dom, das Rathaus oder das Institut der Englischen Fräulein sind hier beeindruckende architektonische Kunstwerke. In der zugleich jüngsten Landeshauptstadt Österreichs gibt es aber auch eine unvergleichbare Dichte an moderner Architektur von Hans Hollein bis Gustav Peichl im Landhausviertel und Kulturbezirk. Die Lebensader Traisen, drei Seen und viele Parkanlagen bieten Freizeitvergnügen und Erholungsraum.

Info: www.st-poelten.gv.at

Die **Pfarrkirche Maria Lourdes** ist unbedingt einen Besuch wert. Durch die farbige Gestaltung der sehenswerten Glasfenster, die Darstellungen, wie die der Bernadette von Lourdes zeigen, scheint der sakrale Raum der Kirche ganz in violettes Licht getaucht zu sein.

Info: www.lourdespfarre.com

Der Pielachtaler Pilgerweg

Von St.Pölten nach Mariazell führt der Pilgergweg durchs Mostviertler Pielachtal, das „Tal der Dirndln".
Die leuchtend roten Dirndln sind Symbol für den natürlichen Reichtum des Tals. Aus den süß-sauren Dirndln stellen die Pielachtaler allerei Köstlichkeiten her und laden zum Verkosten ein. Stolz sind die Pielachtaler auch auf ihre reich strukturierte Kulturlandschaft, eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Hier kann man „In der Landschaft lesen“ und viel Wissenswertes über die gesunden Wildkräuter erfahren. Für Nachhaltigkeit und gesunde Genüsse engagiert sich das ganze Tal, was den Bewohnern 2007 als einem von 10 herausragenden Reisezielen in Europa sogar den EDEN-Award einbrachte. Mit dieser Auszeichnung belohnte die EU die Initiativen um einen besonders sensiblen Umgang mit Naturressourcen und dem kulturellen Erbe.

Info: www.pielachtal.info